

MAINZER TIERBOTÉ

Mitgliederzeitung des Tierschutzvereins
Mainz und Umgebung e. V.



Mitglied im Deutschen
Tierschutzbund



Nr. 92

1. Quartal 2005

Preis 0,40 Euro



I Y 2292 F
Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt
Tierschutzverein
Mainz u. Umgebung e. V.
Zwerchallee 13-15
55120 Mainz I

SO ERREICHEN SIE UNS:
TELEFON 0 61 31/68 70 66 · TELEFAX 0 61 31/62 59 79
VERMITTLUNGSZEITEN:
Mo, Mi, Sa 14.30 BIS 17.00 UHR
ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo BIS FR 10.00 BIS 12.00 UHR UND 14.00 BIS 17.00 UHR
WWW.TIERHEIM-MAINZ.DE · E-MAIL INFO@THMAINZ.DE

Das Jahr 2004 im Tierheim Mainz

(nz) Langweilig wurde es auch im letzten Jahr im Tierheim nie. Allein annähernd 100 Katzenbabys landeten als Fund- oder Abgabetierte bei uns, häufig ohne Muttertier, so dass die Kleinen mit der Flasche aufgezogen werden mussten. Die unkontrollierte Vermehrung ist ein großes Problem. Die Tiere werden zu selten kastriert, teils aus Geldmangel, meist aber aus Gedankenlosigkeit. Der Nachwuchs wird dann im Tierheim „entsorgt“. Auch die Statistik der Fundtiere zeigt, dass sich viele Menschen ihrer Tiere schlicht entledigen, wenn sie unbequem werden: Von fast 500 Fundtieren konnten nur 151 an ihre Besitzer zurückgegeben werden, die anderen wurden offensichtlich nicht vermisst. Dackel Walter wurde kurz vor Weihnachten einfach am Bahnhof angebunden und musste stundenlang in Eiseskälte ausharren, bis ihn eine Tierfreundin zu uns brachte.

Glücklicherweise konnten aber im vergangenen Jahr über 1000 Tiere an nette Interessenten vermittelt werden. Der größte Erfolg ist immer die Vermittlung unserer Langzeitinsassen, so im letzten Jahr u.a. der Listenhunde Tom Tom, Thyson und Akira. Sie mussten über vier Jahre im Tierheim warten, bis das richtige Herrchen bzw. Frauchen kam. Ein weiteres Highlight war die Vermittlung chronisch kranker Tiere. Ein ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle allen, die bereit sind, auch einem kranken Tier noch ein schönes Leben zu ermöglichen.

Die neuen Sonntags-Termine:

	<i>Ausführer-Einführung</i>	<i>Vorstands-Sprechstunde</i>
Sonntag, 13. März	14 Uhr	15 Uhr
Sonntag, 17. April	14 Uhr	15 Uhr
Sonntag, 15. Mai	14 Uhr	15 Uhr



Bei Bedarf findet in der Regel jeweils ein zusätzlicher Termin an einem Mittwoch im Monat um 17.30 Uhr statt. Die aktuellen Termine sowie Änderungen werden im Tierheim ausgehängt und können im Tierheim-Büro erfragt werden.

Die schwärzesten Tage im Tierheim waren die, an denen alte oder schwerkranke Tiere abgegeben wurden. Die Tatsache, dass Menschen, die ihr Leben viele Jahre mit einem Tier teilen, die Kosten für die notwendige Behandlung oder – bei unheilbaren, quälenden Krankheiten – für die letzte Erlösung zu hoch sind, wird für uns immer unfassbar bleiben! Besonders erschütternd war die Abgabe eines todkranken Rottweilers, der neben seinem Herrn zusammenbrach, ohne dass dieser auch nur mit der Wimper zuckte. Sehr gefreut haben wir uns, dass dank der Zuschüsse des Landes mit dem Umbau der Hundehäuser begonnen werden konnte. Ministerin Conrad und Oberbürgermeister Beutel besuchten uns im September und brachten die ersehnte Baugenehmigung mit. Hinzu kam eine Erbschaft, die uns die Finanzierung erleichterte. Das erste Hundehaus wurde bereits im Dezember soweit fertig gestellt, dass einige Hunde umziehen konnten und sich nun zu zweit in den größeren Zwingern sicher viel wohler fühlen. Die Umbauarbeiten wurden mit Rücksicht auf die Tiere wegen des Winters unterbrochen. Mit dem Umbau des zweiten Hauses geht es weiter, sobald die Temperaturen eine Unterbringung in den Außenzwingern zulassen.

Das Ausführen der Hunde erfreute sich im letzten Jahr wieder großer Beliebtheit. Für neue Ausführer haben wir zweimal im Monat Einführungen angeboten, die rege besucht wurden. Einige der langjährigen Ausführer besuchten mit ihrem „Gassi-Geh- Hund“ sogar die Hundeschule. Dabei lernten sowohl Hund als auch Mensch. Unsere Welpen wurden ebenfalls regelmäßig in die Hundeschule gefahren und lernten in der „Krabbelgruppe“ Sozialverhalten.

Neben der ständigen „Werbung“ im Internet konnten wir unsere Tiere bei „Herrchen gesucht“, der SWR-Fernsehsendung „Rat und Tat“ und seit kurzem auf dem Sender NBC GIGA präsentieren. Ebenso hat die Vorstellung

Holger Wollny

.....RECHTSANWALT.....Tätigkeitsschwerpunkte:

- Verkehrs- und Schadensrecht
- Miet- und Pachtrecht
- Vertragsrecht

Mombacher Straße 93
55122 Mainz

Telefon: 0 6131/21 70 90
Telefax: 0 61 31/58 84 01

Interessenschwerpunkte:

- **Tierschutz**
- Strafrecht

auf der SWR-Bühne der Rheinland-Pfalz-Ausstellung dem einen oder anderen Tier zu einem neuen Zuhause verholfen. Auch in der Mainzer Innenstadt war der Tierschutzverein an mehreren Samstagen mit einem Infostand vertreten.

Dank der vielen fleißigen Helfer konnten wieder zwei Tage der offenen Tür und ein Weihnachtsbasar veranstaltet werden. Es wurde reichlich gegessen, getrunken, gekauft und gespendet; so dass hierbei eine ordentliche Finanzspritze für die ständigen Kosten des Tierheims zusammen kam. Sehr aktiv waren wir in diesem Jahr auch bei der Nachkontrolle der vermittelten Tiere. Nach zwei Schulungen für Tierschutzberater kamen einige neue Helfer hinzu, durch die dann viele Tiere besucht wurden. Glücklicherweise konnten wir uns in der Regel davon überzeugen, dass es unsere Tiere wirklich gut getroffen haben.

Unsere Wünsche und Pläne für das Jahr 2005: Vor allem noch mehr Verantwortungsbewusstsein bei den Mitmenschen wecken, insbesondere vor der Anschaffung eines Tieres!

Im Tierheim wird weiter fleißig gebaut werden. Der Umbau des zweiten Hundehauses steht unmittelbar bevor. Danach wollen wir endlich unseren Kleintieren etwas Gutes tun und mit dem Neubau des Kleintierhauses beginnen. Die finanzielle Situation des Tierheims ist allerdings wie überall angespannt. Unsere größte Einnahmequelle, die Spenden, ist nicht kalkulierbar. Die schlechte Wirtschaftslage macht sich auch hier bemerkbar. Daher brauchen wir in diesem Jahr wieder dringend sowohl finanzielle als auch tatkräftige Hilfe aller unserer Mitglieder.

Helfen Sie mit, den Tieren zu helfen!

Büroeinrichtungen · Büroplanung · Bürotechnik
Timersysteme · Großhandel für Bürobedarf und
Computerzubehör für gewerbliche Verbraucher

**büro-
jung**

DER BÜROAUSSTATTER

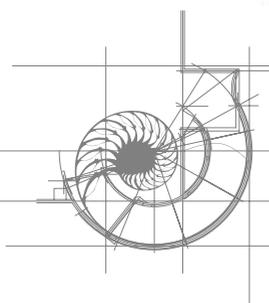
55120 Mainz-Mombach · Liebigstraße 9-11
Telefon 06131/68 201-1 · Fax 06131/68 06 57

Veränderungen im Vorstand

Die zweite stellvertretende Vorsitzende Marion Wameling und die Schriftführerin Susanne Lniany sind zum Ende des letzten Jahres zurückgetreten. Neuwahlen des gesamten Vorstandes finden turnusgemäß bei der diesjährigen Mitgliederversammlung im Juni statt. Der genaue Termin wird im nächsten Tierboten bekannt gegeben.

Ein Hinweis zur Mitgliederversammlung

Wir möchten Sie bereits jetzt darauf hinweisen, dass Anträge auf Satzungsänderungen bis spätestens Freitag, den 15. April 2005 (Redaktionsschluss des Tierboten) beim Vorstand eingehen müssen, damit sie noch mit der Einladung zur Mitgliederversammlung im Tierboten allen Mitgliedern verkündet werden können.



Wameling
Ingenieure GmbH

Im Birkengrund 33
D-63073 Offenbach am Main
Telefon 0 69-83 00 56 70
Fax 0 69-83 00 56 78
www.wameling.de

Büro für Tragwerksplanung

Ein typischer Tag . . .

E
i
n
t
y
p
i
s
c
h
e
r
T
a
g

(cm) Acht Uhr morgens – Dienstbeginn. Erst mal nach den Hunden sehen, die Katzenhäuser kontrollieren, Kleintiere nachzählen. Hoffentlich gab es da in der vergangenen Nacht nicht wieder einen unerwarteten Wurf von einem der Tierchen, die „gaaaanz sicher“ männlichen Geschlechts sind oder ebenso „aaaabsolut sicher“ kastriert und getrennt gehalten wurden. Wäre ja nicht das erste Mal, dass eine tragende Ratte oder Maus unter falschen Angaben im Tierheim Mainz landet.

Soweit ist alles in Ordnung, also geht es jetzt ans Füttern und Saubermachen. Schließlich warten 70 hungrige Hunde, 35 gierige Katzen und eine Unmenge Kleintiere wie Mäuse, Kaninchen und Meerschweinchen auf ihre Tagesration. Die Versorgung der Tiere nimmt schon den ganzen Tag in Anspruch, denn es müssen noch Boxen ausgemistet, Hundezwinger aufgeräumt und einer nach dem anderen sauber gemacht werden und manchmal muss man sich sogar bei Kollegen oder Ehrenamtlichen Hilfe holen um den Zwinger eines besonders unnahbaren Hundes oder die Box einer misslaunigen Katze überhaupt betreten zu können. Und so ein Rattenbiss ist auch nicht die wahre Freude... Zwischen 10 und 12 Uhr kommen Gottlob immer wieder „Gassigeher“ und sorgen dafür, dass zumindest einige der Hunde auch mal etwas anderes zu sehen bekommen als das Tierheimgelände. Außerdem hat hier eine Katze starken Durchfall, dort hustet ein Kaninchen und der alte Hund, der gestern mangels Interesse abgegeben wurde, sieht gar nicht gut aus. Das muss schleunigst der Tierärztin gezeigt werden, also heißt es zwischenzeitlich hin und her und hin und her laufen. Schließlich kann man schlecht einfach mal so einen Hund in die Praxis bringen, wenn dort gerade Katzen untersucht oder Kaninchen kastriert werden.

**Katzen-
Hunde-Shop**



**Ihr Spezialist für Tierbedarf
mit freundlicher und
kompetenter Beratung**

Kreyssig-Straße 44 · 55118 Mainz
Ecke Kaiser-Karl-Ring
www.katzen-hunde-shop.de

Telefon 0 61 31 · 61 12 23

Inhaberin: Doris Meisinger
Öffnungszeiten: Montag – Freitag
9.00 – 13.00 Uhr und 15.00 – 18.30 Uhr
Mittwoch und Samstag: 9.00 – 13.00 Uhr

Über all diesen Arbeiten wird es schneller Mittag als gedacht und zwischen ein und zwei Uhr gibt's die ersehnte Mittagspause. Denkt man so. Ist oft aber nicht zu machen. Wieder stehen Leute vor der Tür, die erst mal das Schild mit den Öffnungszeiten lesen, kurz überlegen und dann doch klingeln. Man kann doch bestimmt auch außerhalb dieser Zeiten mal kurz so ein paar Hunde ansehen, wenn man schon von so weit hergekommen ist. Von Gonsenheim nach Mombach – das braucht schon seine Zeit. Aber wenn die vom Tierheim ihre Viecher partout nicht loswerden wollen, fährt man eben wieder heim. Um 14 Uhr geht es dann munter weiter und die Aufgaben richten sich nach dem Wochentag. Wenn montags, mittwochs und samstags Vermittlung ist, entfällt zwar das Gassigehen, dafür muss alles extra überprüft und mancherorts verschlossen werden. Und dann gilt es, mit wenig Personal den Interessenten die bestmögliche Beratung für die Anschaffung eines tierischen Hausbewohners zu geben – wissend, dass mancher eine Weile warten muss und dass der im Gespräch gewonnene Eindruck Einzelnen nicht gerecht wird.

Dann jedoch kommt wieder einer dieser Augenblicke, für die sich der Aufwand und die Sorge lohnen. Vor den Hundehäusern steht eine Familie mit Kindern, die toll zu dem kleinen quirligen Hund passt, der hier schon so lange verweilen musste. Sie gehen gemeinsam spazieren, spielen mit ihm im Auslauf vor dem Büro und sind so begeistert, dass sie ihn auch gleich in Pflege nehmen. Und die mitteilungsfreudige und laute Katze aus dem Haus 1, die nur fressen will, wenn ein Mensch daneben steht, findet ein neues Heim bei einem netten katzenerfahrenen Paar. 17 Uhr. Es lohnt sich doch. Es lohnt sich.

D.W. LEINWEBER

BAUGESELLSCHAFT m.b.H.

Wir Verlegen ■
bieten: von Verbund- und
Natursteinpflaster

- Kanalarbeiten
- Bauarbeiten aller Art ■

Geschäftsführer
D.W. Leinweber

Kleine Fruchtstraße 6
55130 Mainz
Telefon (0 61 31) 8 17 25
Telefax (0 61 31) 89 12 95

Neues Landeshundegesetz in Rheinland-Pfalz

(nz) In einem Urteil vom 28. Juni 2004 hatte das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig die Rasseliste der rheinland-pfälzischen Gefahrenabwehrverordnung – Gefährliche Hunde (§ 1 Abs. 2 GefAbwV) – für nichtig erklärt. Das Gericht bestätigte, dass es zwar grundsätzlich zulässig sei, einen Hund aufgrund seiner Zugehörigkeit zu einer bestimmten Rasse als gefährlich einzustufen. Dies müsse jedoch vom Gesetzgeber in Form eines Gesetzes geregelt werden, eine Verordnung reiche hierfür nicht aus. Der rheinland-pfälzische Landtag stellte daraufhin die bisherigen Regelungen auf eine gesetzliche Grundlage und verabschiedete im Dezember das neue Landesgesetz über gefährliche Hunde (LHundG). Das Gesetz ist zum 1. Januar in Kraft getreten.

Die gesetzliche Regelung entspricht im Wesentlichen der davor geltenden Verordnung. Neben den Hunden, die durch Beißvorfälle oder aggressives Verhalten aufgefallen sind, gelten auch weiterhin grundsätzlich alle Hunde der Rassen American Staffordshire Terrier, Staffordshire Bullterrier und des Typs Pit Bull Terrier sowie Hunde, die von diesen abstammen, als gefährlich, unabhängig von ihren individuellen Eigenschaften. Unverändert geblieben sind auch die besonderen Anforderungen, die an die Haltung eines gefährlichen Hundes gestellt werden (Nachweis eines persönlichen Interesses sowie die Erfüllung persönlicher Voraussetzungen



DACH+RINNE

R E P A R A T U R S E R V I C E G M B H

Friedrich-König 23 · 55129 Mz-Hechtsheim · ☎ 0 6131/55 58 70 · Fax: 55 58 72
Internet: www.dach-und-rinne-mainz.de · E-Mail: info@dach-und-rinne-mainz.de
Dachreparaturen aller Art · Dachrinnen + Fallrohre · Asbestsanierung
Gerüste · Dacherneuerungen steil + flach · Balkon + Terrassenabdichtungen

wie Sachkunde und Zuverlässigkeit). Neu hinzugekommen ist lediglich die Verpflichtung des Halters eines als gefährlich eingestuften Hundes, eine Haftpflichtversicherung in Höhe von 500.000 Euro für Personenschäden und in Höhe von 250.000 Euro für sonstige Schäden abzuschließen. Die Maulkorb- und Leinenpflicht wurden ebenfalls bei der gesetzlichen Regelung beibehalten. Etwas erweitert wurden die Mitteilungspflichten der Hundehalterinnen und -halter. Über die bisherigen Verpflichtungen hinaus, die Überlassung eines gefährlichen Hundes zur Obhut an eine andere Person von einer längeren Dauer als vier Wochen und das Abhandeln des gefährlichen Hundes der Ordnungsbehörde mitzuteilen, sind diese jetzt auch verpflichtet, einen Wohnungs- oder Halterwechsel anzuzeigen.

Die Möglichkeit eines Wesenstests, mit dem Hund und Halter in den meisten anderen Bundesländern die Friedfertigkeit des Vierbeiners unter Beweis stellen können und damit von der lebenslänglichen Maulkorbpflicht befreit werden, wurde leider wieder nicht berücksichtigt. Der Traum von einer hundefreundlicheren Regelung und einem Leben ohne Maulkorb ist für die betroffenen Rassen in Rheinland-Pfalz damit leider wieder vorbei.

Haustiere im Urlaub willkommen!

Wir haben die richtigen Ferienhäuser und Hotels im Programm.

**Nieder-Olmer
Reisebüro**

Pariser Straße 103
D-55268 Nieder-Olm

Besuchen Sie uns im Internet
nieder-olmer-reisebuero.de
Tel. 061 36/5990, 5992
Fax 061 36/7721



Unsere neuen Auszubildenden

(pb/sl) Die Tierärztin und Tierheimleitung des Tierschutzvereins Mainz Patricia Brötje hat unsere beiden Auszubildenden Rosi Ludwig und Isabell Hölling interviewt um Ihnen die neuen Gesichter ein wenig vertrauter zu machen.



P. Brötje: „Seit wann macht ihr hier die Ausbildung und welche genau ist es jeweils?“

R. Ludwig: „Ich bin seit dem 1. August 2004 hier und erlerne den Beruf der Tierpflegerin für Tierheim und Tierpension. Zuvor habe ich die Arbeit hier in einem mehrmonatigen Praktikum kennen gelernt.“

I. Hölling: „Ich bin auch seit dem 1. August 2004 hier und werde zur Tierarzhelferin ausgebildet, auch ich kannte die Arbeit bereits über ein Praktikum.“

P. Brötje: „Was habt ihr denn alles schon gelernt?“

I. Hölling und R. Ludwig: „Wir assistieren bei den unterschiedlichen Operationen, die hier fast täglich anstehen. Kastrationen sind Tagesordnung, einige Tiere sind auch schwer krank und haben Tumore oder andere Anomalien, die entfernt werden müssen. Wir haben gelernt, wie man die Tiere beim Tierarztbesuch richtig festhält und wie man ihnen regelmäßig Medikamente verabreicht. Das ist alles ziemlich spannend, weil es für jede Tierart so die eigenen Tricks gibt. Natürlich lernen wir hier auch, die einzelnen Tierarten und deren jeweiliges Geschlecht zu unterscheiden. Die Tierboxen und -zwinger müssen jeden Tag gereinigt werden, was besonders im Winter ziemlich harte Arbeit ist, da kommt man ganz schön ins Schwitzen. Das Verhalten der einzelnen Tierarten ist sehr unterschiedlich und wir lernen, auf ihre individuellen Bedürfnisse einzugehen.“

P. Brötje: „Was erhofft ihr euch hier?“

I. Hölling: „Ich erhoffe mir eine solide und gute Ausbildung, viel Wissen über die Haltung und Pflege von Tieren.“



R. Ludwig: „Ich möchte den Aufenthalt der Tiere hier so schön wie möglich gestalten, sie haben es schon schwer genug, wenn sie im Tierheim landen müssen.“

P. Brötje: „Was erlebt ihr hier so, was hat euch positiv beeindruckt?“

R. Ludwig und I. Hölling: „Leute, die kranke oder alte Tiere, die einfach so abgeschoben worden sind, noch mal mit nach Hause nehmen und dort super pflegen, so dass die Tiere noch ein tolles Leben haben, wenn es auch vielleicht nur ein kurzes ist.“

P. Brötje: „Was erlebt ihr hier Negatives?“

Beide: „Wenn kranke oder alte Tiere abgegeben werden und wir sie zum Teil nicht mehr retten können, dann wünscht man sich, dass die Leute schon viel früher den Mut gehabt hätten, die Tiere im Tierheim abzugeben. Ausgesetzte Tiere werden hier teilweise über den Zaun geworfen, vor der Tür angebunden oder in Kartons vor die Tür gestellt, wie Müll.“

P. Brötje: „Was sind eure Ziele für die Zukunft?“

Beide: „Wir wollen verstoßenen Tieren helfen und sie wieder so sozialisieren, dass sie wieder in Familien aufgenommen werden können. Es ist ungeheuer wichtig, die Leute dahingehend aufzuklären, wie Tiere artgerecht gehalten werden. Da herrscht nach wie vor großes Unwissen in der Bevölkerung oder schlichtes Desinteresse! Wir wollen unseren Teil dazu beitragen, dass es den Tieren in Zukunft besser geht!“

Hund, Katze, Maus...

Ich zeichne Ihr Tier



Ute Schmitt
Diplom Designerin FH
Turmstraße 59, 55120 Mainz
Telefon/Fax: (0 61 31) 69 08 64
E-Mail: info@tieraufpapier.de
www.tieraufpapier.de

Atelier für Zeichnung und Illustration



Tag der offenen Tür

im

Tierheim Mainz



Sonntag



20. März 2005

10.30 bis 17 Uhr

Zwerchallee 13-15

Information zu Tierschutz und Tierheim

Eier aus Freilandhaltung

Kinderspiele

Flohmarkt

Vegetarische Speisen

Kaffee & Kuchen



Neues von Kater Felix und seiner neuen Freundin Nelly



(cp) Felix' Zweibeiner lasen den Text über ihren Kater in unserem Tierboten und berichteten uns das Neuste von Felix. Felix hat jetzt eine 2-jährige Katzenfreundin aus dem Tierheim Ingelheim und da ist natürlich einiges los:

„Unseren „alten dicken Kater“, wie wir Felix auf Grund seiner mitunter doch etwas trägen Art manchmal nennen, hält die kleine Nelly ganz schön auf Trab! Sie ist etwas überdreht und hat eine Riesenfreude daran auf dem Kater rumzuhopsen. Der trägt es mit Fassung; wenn es ihm reicht, wehrt er sich und dann ist Ruhe.

Aber wenn er sie nicht sieht (sie legt sich gerne unter dem Tisch auf den Stuhl, das kapiert Felix aber immer noch nicht, er findet sie da nicht), rennt unser Kater sofort durch die Wohnung und sucht sie.

Noch was Neues: Felix hat eine Spielmaus zum Aufziehen bekommen. Anfangs hat er sie angekuckt wie was Giftiges. Mittlerweile hat er sich beigebracht wie man sie aufzieht! Maus zwischen die Pfoten (nehmen, nicht legen!), Schnur mit Ring ins Maul und ziehen! Klappt bestens und Kater rast wie ein Wilder hinter dem brummenden Stofftier her!

Verfressen ist er immer noch. Wir mussten ihn zeitweise auf Diät setzen, weil der Herr immer aus Protest (hat etwas gedauert bis er Nelly akzeptiert hat) beide Futternäpfe leer gefressen hat. Wir mussten uns einiges einfallen lassen: erst den einen Napf unters Bett (weil Nelly da gerne saß). Da kam er nämlich nicht drunter, weil er viel zu breit ist (er hat es einmal versucht, wir haben uns vor Lachen geschüttelt, weil er sich quer wieder rausgerobbt hat). Die neueste Idee, nachdem Nelly nun nicht mehr so oft unter dem Bett sitzt: ihr Fressnapf steht ganz oben auf dem Deckenspanner. Katerchen ist (zumindest meistens) viel zu faul um sich so hoch zu bewegen. Bauch viel zu schwer! Dann lieber Herrchen und Frauchen so lange vollmaulen bis wieder Nachschub





Nelly

kommt! Maulen kann er perfekt. Er redet den ganzen Tag, meistens mit mir (ich pieps dann extra hoch mit ihm, das findet er ganz toll und quatscht ewig weiter), gerne aber auch alleine. Und am lautesten wenn das Nassfutter seiner Meinung nach mal wieder nicht rechtzeitig kommt (also eigentlich fast immer). Dann kann er aber richtig penetrant werden und einem den letzten Nerv rauben!

Jaja, unser Felix. Sorgt immer wieder für eine Menge Spaß. Zusammen mit Nelly, die stehen sich nämlich in nichts nach, schon gar nicht, wenn mal wieder einer der beiden am Vogelkäfig hängt!

Grüße von Katrin und Sascha“

Wir haben die Briefe von Felix unserem ca. 11 Jahre alten Kater Bam-Bam vorgelesen, der ist nämlich auch FIV positiv und ihm gesagt, dass man die Hoffnung nie aufgeben soll und auch für Bam-Bam irgendwann ein neues Zuhause gefunden wird.

Der wartet nämlich schon ganz lange bei uns auf seine Menschen. Vielleicht sind gerade Sie die richtigen Zweibeiner, bei denen Bam-Bam einziehen kann?

Besuchen Sie ihn doch mal. Er wird schnell Ihr Herz erobern!



Malerbetrieb Walz

Fassadenrenovierung mit Gerüst

Maler-, Tapezierer- und Verputzerarbeiten
führen wir jederzeit nach Ihren Wünschen aus.

55218 Mainz-Bretzenheim • Holthausenstraße 19

Bitte rufen Sie uns an: Telefon 0 61 31-33 16 19

Hochintelligenter Charmeur sucht souveräne Menschen



(st) Unser hübscher Linus ist im Dezember gerade 5 Jahre alt geworden und somit im besten Hundesalter. Die pubertäre Flegel- und Rüpelphase hat er längst hinter sich gelassen, so dass das Zusammenleben mit ihm recht stressfrei ist. Er gehorcht sehr gut und gern, ist sehr ruhig und ausgeglichen und geht Streit mit anderen Hunden aus dem Weg. Er ist überhaupt ein Traumhund. Hochintelligent und lernbereit freut er sich über jegliche Beschäftigung, die man ihm bietet.

Die erforderlichen Grundkommandos (Sitz, Platz, Fuß, Hier, Bleib) sowie einige Tricks („Toter Hund“, Rolle, Pfötchen geben...) beherrscht er schon. An der Leine geht er sehr anständig und ausdauernd spazieren. Auch an der langen Leine ist er sehr aufmerksam und hält brav Kontakt „zum anderen Ende“ der Leine.

Er arbeitet immer höchst konzentriert und freudestrahlend lächelnd mit. Spaß hätte er sicherlich bei jeder beliebigen hundesportlichen Betätigung von Dog Dancing bis Fährtenarbeit. Einfach nur „Couch-Hund“ kommt für dieses clevere Kerlchen nicht in Frage. Im Tierheim ist er deshalb total unterfordert!!!

Mit anderen Hunden hat er in der Regel kein Problem. Er ist eher etwas zurückhaltend. Sobald es Streit gibt, zieht er sich zurück. Auch bei Spielzeug, Futter oder Aufmerksamkeit kennt er keinerlei Eifersucht. Deshalb wäre er auch ideal als Zweithund. Dieser sollte dann aber sehr freundlich sein, da Linus leider oft zum Mobbingopfer wird. Über einen etwas ruhigeren, aber durchaus gerne verspielten (er selbst spielt auch mit Begeisterung) Hundekumpel würde er sich bestimmt freuen.



An Katzen könnte man ihn sicher auch gewöhnen. Im Tierheim und beim Spazierengehen zeigt er diesen gegenüber kaum Interesse. Sein Verhältnis zu Kleintieren können wir allerdings nicht beurteilen. Beim Autofahren verhält er sich ruhig und bleibt brav auf der Rückbank sitzen.

Das einzige Problem, das er hat, ist seine Unsicherheit fremden Menschen gegenüber. Wenn ihn Fremde sofort auf den Kopf fassen und er nicht ausweichen kann, bekommt er Angst und hat in solchen Situationen auch schon geschnappt. Bedrängt man ihn aber nicht, geht in die Hocke, dreht sich leicht weg und schaut ihm nicht direkt in die Augen, kommt er recht schnell und will gekraut werden.

Beim Spazierengehen weicht er Menschen, die ihm unheimlich sind, aus. Er orientiert sich in seinem Verhalten allerdings sehr an seinen Bezugspersonen. Sind sie ruhig und souverän, ist er es ebenfalls. Aufgrund seiner hohen Sensibilität spürt er sofort, wenn Menschen unsicher oder eben sicher sind und reagiert dann ebenso. Darum suchen wir sehr ruhige, einfühlsame, souveräne Menschen, die ihm Sicherheit und Vertrauen geben können. Bei solchen Leuten, die bestenfalls nicht allzu viel oder vor allem hundeerfahrenen Besuch bekommen, wird dieses Problem kaum merkbar sein. Er sollte aber trotzdem eher ländlich oder im Außenstadtbereich gehalten werden, damit er nicht von zu vielen Personen gleichzeitig bedrängt werden kann.

Weitere Informationen zu Linus finden Sie auf der Homepage www.tierheim-mainz.de



Carl Mattern
Inh. Alice Fleck

Thermoplastische Kunststoffverarbeitung
Heiß-Prägedruck

Liebigstraße 7 • 55120 Mainz



0 61 31/68 15 88 • Fax 0 61 31/68 15 31

Zuhause gesucht:

(sc/nz) Arnold, ein ca. 5-jähriger Malinois-Mix-Rüde sucht ein Zuhause bei agilen Menschen, die ihn sowohl fordern als auch fördern und bereits Hunderfahrung mitbringen. Am wohlsten würde er sich sicherlich bei Kennern und Fans des belgischen Schäferhundes fühlen. Dann ist er nicht nur ein angenehmer Begleiter auf stundenlangen Spaziergängen – sondern auch ein begeisterter Spieler (wobei es ihm egal ist, was fliegt, ob Bällchen, Stöckchen oder Frisbee ...). Da er mit seiner derzeitigen Ausfühlerin schon seit einigen Monaten die Hundeschule besucht, kennt er alle gängigen Grundkommandos und findet auch das Lernen ganz toll. Das ist sicherlich auch der Grund, warum er im Tierheim besonders leidet – er ist einfach unterfordert.

Leider wurde Arnold aufgrund der nicht rassegerechten Haltung durch seinen Vorbesitzer und einem daraus resultierenden Beißvorfall vom Ordnungsamt beschlagnahmt, so dass nun die Vorschriften des Landesgesetzes über gefährliche Hunde auf ihn Anwendung finden. Dass diese Einstufung dem Hund gegenüber nicht gerecht ist, hat Arnold kürzlich bewiesen: Er hat in Hessen

den Wesenstest mit Bravour bestanden und damit gezeigt, dass es meist nicht am Hund liegt, wenn etwas passiert, sondern das Problem am anderen Ende der Leine hängt!

Auch im Tierheim zeigt sich Arnold als freundlicher und aufgeschlossener Hund. Wir haben daher keine Zweifel, dass Arnold einem vernünftigen Besitzer ein treuer Gefährte wäre und hoffen, dass er bald ein richtiges Zuhause findet. Wer gibt diesem liebenswerten Hund eine Chance, bevor er sich aufgibt?



Arnold



Z
u
h
a
u
s
e
g
e
s
u
c
h
t

CITY
R E P R O
Zweifel, Wirth & Kiefer
Medien- und Datentechnik

ROBERT-KOCH-STRASSE 19 A
55129 MAINZ-HECHTSHEIM
TELEFON 0 61 31/50 81 81
TELEFAX 0 61 31/50 93 57
E-MAIL CR@CITY-REPRO.DE

Was sich Mümmel und Maxi, die beiden Kaninchen, zu Ostern wünschen würden



(sl) Wissen Sie, man hat es nicht leicht als Kaninchen, schon gar nicht zur Osterzeit. Da wird man im Zoohandel als drolliges, kleines Fellknäuel angeschafft. Was die meisten Menschen nicht wissen, ist, dass wir zu diesem Zeitpunkt bereits eine sehr schmerzhaft und meist viel zu frühe Trennung von Mama und den Geschwistern hinter uns haben. Ist es da verwunderlich, wenn einem die guten Nährstoffe der Muttermilch fehlen, dass man sehr schnell krank und apathisch wird? Wissen Sie, wie oft wir schon miterleben mussten, wie sich gute Freunde einfach aufgaben? Nun gut, da landen wir also im Kinderzimmer, ziemlich verschreckt und verängstigt und meist mutterseelenallein und am liebsten würden wir uns ganz klein und unsichtbar machen, fällt nur ziemlich schwer in einem 80 cm langen Plastikkäfig ohne Möglichkeiten sich verbuddeln zu können oder einem Häuschen zum Verstecken. Also harren wir unserem Schicksal. Es dauert meist keine halbe Stunde, da kommen kleine Monster mit stampfenden Beinen und lautem Gekreische in den Raum. Sie beugen sich wie Greifvögel über uns und packen zu...

Wissen Sie, als kleines Kaninchen ist das ziemlich beeindruckend und Sie können sich kaum vorstellen, welche Todesängste wir dabei ausstehen. Bei

Bahnhofstraße 67 · 55296 Harxheim
Telefon (061 38) 72 12 · Telefax (061 38) 72 36

Wenn's um Ihre
Küche
geht – besser gleich
zum Fachmann!



KÜCHEN
STUDIO
Wolf
Inh. Axel Plaas

- allmilmö
- Nieburg • Ballerina
- Miele-Classic
- Siemens • Juno
- Villeroy & Boch
- Blanco

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. von 9.30 bis 18.00 Uhr, Mittwoch geschl.

Sa. vo 9.00 bis 13.00 Uhr oder nach Absprache!

Sonntags 14.00 bis 17.00 Uhr, keine Beratung, kein Verkauf

einer dieser Aktionen nahm Mümmel all seinen Mut zusammen und versuchte sich frei zu strampeln. Das Geschrei wurde noch lauter, aber losgelassen haben diese Monster nicht, ihn sogar ganz fest am Bein gepackt bis es knackte.



Nachdem das Beinchen nach Tagen immer schlimmer wurde und ich nach Leibeskräften mit Knurren und

Beißen versuchte, meinen kranken Freund zu beschützen, immer wenn die Hand in den Käfig kam und ihn packen wollte, wurden wir gemeinsam in einen Transportkorb gesteckt und zu einem furchtbaren Ort gefahren, wo es ganz fürchterlich nach Angst und Krankheit und Tod stank. Ein Mensch mit weißem Kittel untersuchte Mümmel und sprach mit den Menschen, was, wissen wir nicht. Danach ging es wieder in den Korb und ab ins Auto und an einen neuen Ort, wo es nach ganz vielen anderen Tieren roch und ganz schön laut war. Und hier war unsere Reise zu Ende.

Heute sind wir erwachsen (und Mümmels Bein ist dank guter tierärztlicher Betreuung wieder gesund) und ein wenig klüger. Wir sitzen im Tierheim, weil wir ein süßes Kindergeschenk sein sollten. Als dann Tierarztkosten anstanden, wurden wir abgeschoben wie Unrat. Es hat eine ganze Weile gedauert bis wir die Leute hier beim Füttern und Saubermachen nicht mehr attackiert haben, heute wissen wir, dass sie uns nichts tun. Den engen Käfig haben wir eingetauscht gegen einen ehemaligen Hundezwinger mit vielen Häuschen, viel Platz zum Bocksprünge machen und Nagen und Buddeln im tiefen Heu und Stroh. Gesellschaft gibt es hier auch zu Genüge und abends liegen wir alle beieinander, putzen uns gegenseitig die Wamme und erzählen uns alte Gruselgeschichten von damals. Jeder hat eine andere Geschichte zu erzählen. Schön sind sie nie, aber äußerst lehrreich, wenn Ihr nur mal hinhören würdet.



*Mümmel und Maxi
und das gesamte Tierheimteam
wünschen Ihnen ein frohes und
erholsames Osterfest,
viel Spaß beim Eiersuchen
und hoffentlich keine lebendigen
Ostergeschenke.*



Impressum

Auflage: 3.300 Exemplare

Verlag: Tierschutzverein Mainz und Umgebung e. V.

Redaktion: Chefredakteur Susanne Lniany (sl)

Zwerchallee 13-15, 55120 Mainz

MITARBEIT: Susanne Lniany (sl), Nicole Zorn (nz), Christine Plank (cp), Constanze Martin (cm),

Simone Tosca (st), Patricia Brötje (pb), Sabine Czech (sc)

ANZEIGEN: Susanne Lniany (sl), Telefon 0 61 36/85 04 71 oder E-Mail lniany11@compuserve.de

SATZ/LAYOUT: M. Becker, DRUCK: Druckerei Kerz, Am Hahnenbusch 9, 55268 Nieder-Olm,

Telefon 0 61 36/92 25 48, Telefax 0 61 36/92 25 49, Info@druckereikerz, E-Mail druckereikerz@t-online.de,

Spenden- und Beitragskonto: Sparkasse Mainz, Konto-Nr. 14 274 (BLZ 550 501 20)

Artikel, die mit vollem Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Der Mainzer Tierbote erscheint vierteljährlich. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Aufnahmeantrag für Mitglieder

Ich möchte durch meine Mitgliedschaft im Tierschutzverein Mainz und Umgebung e. V. die Arbeit für den Tierschutz unterstützen und beantrage hiermit meine Aufnahme als ordentliches Mitglied.

Herr/Frau geb. am in
 Name, Vorname

.....
 Straße/Haus-Nr./PLZ/Wohnort/Telefon-Nummer

.....
 Beruf

Mein Mitgliedsbeitrag (mindestens 25,00 Euro) beträgt: Euro.

....., den

Unterschrift

Um dem Verein Verwaltungskosten zu sparen, soll mein Mitgliedbeitrag jährlich von folgendem Konto eingezogen werden.

Diese Ermächtigung kann ich jederzeit widerrufen.

Name der Bank:

Bankleitzahl: Konto-Nr:

Kontoinhaber:

....., den

Unterschrift

Wird vom Vorstand ausgefüllt!

Dem Antrag wurde in der Vorstandssitzung vom stattgegeben.

Mainz, den

Vorsitzende/r

Stellv. Vorsitzende/r